



Quartier Klosterlands

Die Stadtteilzeitung für Klosterlands · Sonnabend, 9. November 2019 · 3. Ausgabe

TERMINE

Museum geöffnet!
Heimathaus Stargard
Mittelweg 41 | 25336 Elmshorn
Sonntag | 10.11.2019 | 10-12 Uhr

Lichterfest
Grundschule Hafenstrasse
Hafenstrasse 1-3 | 25336 Elmshorn
Donnerstag | 14.11.2019 | 18-20 Uhr

Irischer Abend
mit Declan O'Connell
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Samstag | 16.11.2019
Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr

Infoveranstaltung
„Nachbarschaftshilfe“
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Montag | 18.11.2019 | 15 Uhr

Elmshorn liest –
„Essen wie zu
Droste-Hülshoff Zeiten“
Theaterrestaurant
Klosterlands 30 | 25336 Elmshorn
Dienstag | 19.11.2019 | 19 Uhr

Weihnachts-
Geschenkeflohmkt
vom Schulverein Klosterlands
Turnhalle der GS Hafenstrasse
Hafenstrasse 1-3 | 25336 Elmshorn
Samstag | 23.11.2019 | 12-16 Uhr

Kreativwochenende für Kinder
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Sonntag | 24.11.2019 | 14-18 Uhr

Geschichtswerkstatt
Klosterlands
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Dienstag | 26.11.2019 | 18:30 Uhr

1. Holsteiner Winter-Chance
Holsteiner Verband
Westerstrasse 93-95
Fr. & Sa. | 29.-30.11.2019
16 Uhr & 10 Uhr

Treffen: AWO-Fahrradgruppe
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Freitag | 6.12.2019 | 14 Uhr

Frühstück auf Klosterlands
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Sonntag | 8.12.2019
9:30-12:30 Uhr

Fröbelsterne basteln
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Samstag | 14.12.2019 | 14-17 Uhr

Weihnachtsfeier
für Senior*innen
AWO Stadtteil-Treffpunkt
Klosterlands
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Donnerstag | 19.12.2019 | 14 Uhr

Quartiersentwicklung Klosterlands

Was bewegt die Menschen vor Ort?

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Sie halten die brandneue Stadtteilzeitung für Klosterlands in der Hand. Es handelt sich bereits um die dritte ihrer Art – die erste Ausgabe erschien im Oktober 2018, die zweite vor sechs Monaten im Mai. Sie ist entstanden als Teil eines Prozesses, der auf verschiedene Namen hört: „Soziale Quartiersentwicklung auf Klosterlands“ oder „Generationen- bzw. Generationsübergreifende Quartiersentwicklung“ sind die gängigsten. Gemeint ist der von der Stadt Elmshorn aktiv eingeleitete Prozess, in dessen Rahmen die soziale Entwicklung eines Stadtteils bzw. eines Quartiers – in diesem Fall Klosterlands – nicht dem Zufall überlassen werden soll. Mit anderen Worten: Man möchte wissen, wie es den Menschen auf Klosterlands geht und was sie bewegt. Sind sie zufrieden und wenn ja, warum? Sind sie es nicht?

Die Zufriedenheit eines Menschen ist von unzähligen Dingen abhängig. Ein nicht unbedeutender Faktor ist der Lebensraum, der ihn umgibt und in dem er seine Lebenszeit verbringt. Deshalb stellt sich in diesem Kontext die Frage: Was muss auf Klosterlands passieren, damit die Zufriedenheit wächst? Was hat der Stadtteil bzw. das Quartier zu bieten und woran mangelt es hier?

Im Sinne des „Konzepts für offene Seniorenarbeit und generationenübergreifende

soziale Quartiersentwicklung in Elmshorn“ und in Anbetracht der demographischen Entwicklungen in Deutschland soll bei dieser Fragestellung explizit auch der Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Warum gerade Klosterlands? Auch ein anderer Stadtteil hätte zum Pilotquartier werden können. Als Partner und Akteur vor Ort bot aber der AWO Ortsverein Elmshorn sich und seine langjährigen Erfahrungen aus der Seniorenarbeit für diese Aufgabe an. Im Rahmen eines Öffnungsprozesses hatte er seine ehemalige Altentagesstätte zu einer Begegnungsstätte für Jung und Alt umgewandelt. Dies passte sehr gut in das Konzept und so wurde Klosterlands mit dem AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands als zentraler Punkt dieser neuen Quartiersarbeit ausgewählt.

Mit neuen Angeboten (insbesondere für Stadtteilbe-

wohner*innen), mit einer Geschichtswerkstatt, einer Arbeitsgruppe zum Bebauungsplan 195, mit einem Stadtteilspaziergang und einem großen Stadtteilstfest, mit mehreren neuen Angeboten für Kinder, mit einem wachsenden Netzwerk vor Ort samt des neuen Gesprächskreis Klosterlands, mit gemeinsamen Projekten in der Nachbarschaft und nicht zuletzt auch mit dieser Stadtteilzeitung ist der Ortsverein bereits mitten im Thema.

Begleitet wird diese Arbeit in der Elmshorner Stadtverwaltung vom Amt für Soziales. Unter wissenschaftlichen Fragestellungen wird das Quartier im Rahmen eines Forschungsprojekts untersucht. Für die Durchführung des Projekts konnte die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg gewonnen werden, sodass die geplante Bewohnerbefragung, die Workshops und schlussendlich eine Stadtteil-



Foto: Michel Gast

Die Zahl der Angebote im Stadtteil-Treffpunkt wächst: Seit August 2019 gibt es hier nun auch einen „Spielnachmittag für Kinder“. (siehe S. 2)

konferenz in greifbare Nähe rücken.

Wenn Sie Interesse an den quartiersbezogenen Aktivitäten haben, dann blättern Sie doch einfach mal weiter. Darüber hinaus sind Sie herzlich eingeladen, sich persönlich mit uns auszutauschen. Rufen Sie uns an (04121 /

62077), schreiben Sie uns eine E-Mail (kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de) oder schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der nächste Gesprächskreis Klosterlands ist für Januar 2020 geplant.

AWO Ortsverein Elmshorn
Michel Gast



Foto: Gaby Köhling

Anlässlich des 130-jährigen Geburtstags der Grundschule Hafenstrasse hat es dort am 22. Oktober 2019 einen interessanten Vortrag zum Thema „Klosterlands und seine Schulen in den letzten 200 Jahren“ gegeben. 70 Stühle standen bereit, doch es mussten noch welche dazu gestellt werden, um die vielen Gästen mit Sitzplätzen zu versorgen. Unter ihnen waren auch zahlreiche ehemalige Schülerinnen und Schüler, die mitunter spannende Anekdoten zu erzählen wussten.

Noch älter als die Grundschule ist das heutige Gebäude der AWO, das 1819 als zweite Dorfschule von Klosterlands erbaut wurde und somit sogar schon 200 Jahre „auf dem Buckel“ hat. Auch über diese Schule wurde ausgiebig berichtet. Zeitzeugen gibt es hier allerdings keine mehr.

Der Kontakt zwischen dem Referenten Jürgen Wohlenberg vom Stadtarchiv Elmshorn und Gaby Köhling, Schulleitung der GS Hafenstrasse, sowie die Idee für den Vortrag waren im Frühjahr beim Gesprächskreis Klosterlands entstanden. Herr Wohlenberg ist auch in der Geschichtswerkstatt Klosterlands tätig, die sich seit Anfang 2017 im AWO Stadtteil-Treffpunkt trifft.

AG zum Bebauungsplan Nr. 195

Ehemaliges Gelände der Wäscherei Ahrens – Klosterlands/Margarethenstraße

Anlässlich der geplanten Bebauung des brachliegenden Geländes zwischen Margarethenstraße und Klosterlands – ehemals standen hier die Gebäude der Wäscherei Ahrens – hat sich im Frühjahr eine Arbeitsgruppe an interessierten Personen gefunden, die ihre Möglichkeit nutzt, sich im Rahmen des Planungsprozesses durch aufmerksames Begleiten und aktives Einbringen zu beteiligen. Bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitung hatte es einen umfangreichen Artikel zu diesem Thema gegeben.

Im Juni 2019 formulierte die AG eine Stellungnahme zu den bisherigen Entwürfen des Bebauungsplans und lei-

tete diese an das zuständige Amt für Stadtentwicklung weiter.

Ebenfalls im Juni führte das Amt für Stadtentwicklung eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Die Veranstaltung fand im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands statt und neben mehreren Amtsmitarbeiter*innen, dem neuen Baustadtrat, zwei Architekten des beauftragten Büros sowie einem Vertreter vom Investor fanden sich außerdem auch mehr als 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, die sich erkundigten bzw. ihr Anliegen einbrachten.

Das Protokoll dieser Veranstaltung, die Stellungnahme der AG sowie weitere Dokumente sind unter

www.awo-stadtteil-treffpunkt-klosterlands.de >> Klosterlands >> AG Bebauungsplan Nr. 195 abrufbar.

Die Vorlage eines Auslegungsbeschlusses im zuständigen Ausschuss der Kommunalverwaltung ist der nächste Schritt im Verfahren. Hierzu wird es voraussichtlich erst im nächsten Jahr kommen.

Wer über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe informiert werden oder sich selbst beteiligen möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim AWO Ortsverein Elmshorn unter kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de oder 04121 / 62077 zu melden.

AWO Ortsverein Elmshorn
Michel Gast

NACHBARSCHAFTSHILFE

Infoveranstaltung am 18. Nov. 2019

Am Montag, den 18. November 2019 wird Frau Hunds-dorfer von der Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg e.V. einen Vortrag zum Thema Nachbarschaftshilfe halten:

- Was versteht man unter Nachbarschaftshilfe?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es?
- Wie kann ich mich zum Nachbarschaftshelfer ausbilden lassen?
- Wo kann ich einen Pflegekurs besuchen? Welche Inhalte werden hier vermittelt?
- Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um einen Schulungskurs zu besuchen?
- Wer zahlt die Ausbildung?

Die Informationsveranstaltung richtet sich an pflegebedürftige Personen oder ihre Angehörigen, ebenso wie an Menschen, die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit interessiert sind. Die kostenlose Informationsveranstaltung findet im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klosterlands statt. Sie beginnt um 15 Uhr und wird ca. eine Stunde dauern. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns über ihre Teilnahme!

AWO Ortsverein Elmshorn
Sarah Hentenaar



AWO IMPRESSUM

Herausgeber dieser Stadtteilzeitung für Klosterlands ist der AWO Ortsverein Elmshorn. Redaktionell verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autor*innen bzw. der Verein.

AWO Ortsverein Elmshorn
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Tel: 04121 / 6 20 77

kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de
www.awo-stadtteil-treffpunkt-klosterlands.de



Aus der Grundschule Hafenstrasse



Foto: C. Brügge

Die Kinder der Klasse 3a der Grundschule Hafenstrasse – sportlich gekleidet beim Lauftag im September!

Unser Lauftag

Am Freitag, den 20.9.2019, ist die ganze Schule auf dem Grandplatz gelaufen. Vorher, als wir noch alle in der Klasse waren, haben wir uns umgezogen. Die Jungen waren in der Klasse zum Umziehen. Die Mädchen waren im Nebenraum. Vorher, in der Ankommenszeit in der Klasse, haben wir die Flaschen beschriftet. Die Jungen aus der Klasse haben einen Tisch mit hinaus genommen, weil Frau Brügge es gesagt hat. Ich habe 10 Cent gespendet pro Minute. Ich bin mit Lilly gelaufen, manchmal zusammen mit Lotte. Am Ende des Lauftages habe ich 60 Minuten geschafft. Wir alle haben noch eine Urkunde bekommen.

Lucy, 3a



Bild: Jordan, 3a

Jugendwaldspiele in Hartenholm

Wir, die Klasse 4a, sind am 1. Oktober 2019 um 7:32 Uhr von der Schule mit dem Bus losgefahren. Zuerst haben wir die Klasse 4b abgeholt von der Grundschule Kaltenweide. Wir sind 1 Stunde und 15 Minuten nach Hartenholm gefahren. Wir waren aufgeregt und haben auf der Fahrt viel geredet. Die Busfahrt war toll. Es hat im Wald viel geregnet. Dort warteten verschiedene Aufgaben auf uns. Es gab 10 Stationen. Wir mussten zum Beispiel 5 Kastanien durch 2 Löcher werfen. Wir mussten mit der Klasse zusammenarbeiten als Team und die Aufgaben lösen. Unsere Klasse hatte die meisten Punkte und wir haben den 1. Preis gewonnen: ein Hirschgeweih! Vor der Siegerehrung haben wir noch Würstchen gegessen. Dann sind wir nass zurückgefahren. Wir hatten viel Spaß an diesem Tag.

Jay-Jay & Ran-Ran, 4a

Kindermusicalwoche

... in der Ansgarkirche



Foto: Friedenskirchengemeinde Elmshorn

Als Kulisse und Ort der Handlung wurde beim Kindermusical eine moderne Schule verwendet. So gelang den Kindern der Zugang zur alten Geschichte vom Barmherzigen Samariter.

In den Herbstferien hat die Friedenskirchengemeinde Elmshorn vom 15. bis zum 20. Oktober 2019 zum dritten Mal die KindermusicalWoche erfolgreich durchgeführt.

Voller Begeisterung stürzten sich die Kinder in die Geschichte des barmherzigen Samariters. Gemeinsam mit Teamern und Konfirmanden der Friedenskirchengemeinde

ließen wir die Geschichte zu heutiger Zeit spielen und von einer Schule handeln..

Die Geschichte vor dieser bekannten Kulisse zu spielen und diese mit ihnen vertrauten Figuren zu inszenieren, beschäftigte die Kinder nachhaltig und begeisterte auch die fleißigen Helfer. Die Geschichte eines auf dem Handelsweg Überfallenen, welcher durch einen Außenseiter

Hilfe erfahren hat, wurde dadurch besonders erfahrbar. Die Kinder bewiesen dies auch im schnellen Auswendiglernen der Sprech- und Liedtexte innerhalb kürzester Zeit. Bewegt und begeistert hörten wir teilweise schon vor Beginn und auch nach Ende des jeweiligen Vormittages einzelne Liedteile uns entgegen trällern.

Dass diese Zeit rundum gelungen war, ist nicht zuletzt den vielen helfenden Händen zu verdanken. Wir sind froh und dankbar über so viele tolle Sängerinnen und Sänger, über so viel schauspielerisches Talent und so viel Freude der Kinder. Es war eine tolle Woche mit den 28 Kindern, die mitgemacht haben. Wir hoffen, dass auch in den nächsten Herbstferien wieder viele Kinder mit uns in das Abenteuer Musical aufbrechen und neue Geschichten erleben und hörbar machen.

Vera Köthe-Stender

Kreativ-Wochenende mit Gruselfaktor

Unschuldig stapeln sich leere Eierkartons, alte Pappe und Papier zwischen bunten Flaschen von Acrylfarbe und künstlerisch beklecksten Pinseln. Der Blick auf das alltäglich anmutende Ausgangsmaterial, das am letzten Oktoberwochenende im Erdgeschoss des AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande verteilt worden war, ließ anfangs niemanden erahnen, wer hier bald zum Leben erweckt werden sollte. So wunderte es nicht, dass die eintrudelnden Kinder noch skeptisch und fragend in den Raum blickten.

Doch als die Elmshorner Künstlerin Janin und die AWO-Mitarbeiterin Sarah Hentenaar die von ihnen mitgebrachten Masken herausholten, war das Eis schnell gebrochen. Die teilnehmenden Kinder steckten sich gegenseitig mit ihrer Begeis-

terung an und sprudelten vor lauter Kreativität fast über. „Können wir das nächste Jahr wieder machen? Bitte, bitte!“ oder „Wann basteln wir wieder?“ waren die begeisterten Aussagen der Kinder. Sogar geplante Geburtstagsfeiern sollten die Eltern für ein neues Kreativ-Wochenende streichen.



Fotos: Sarah Hentenaar

Schön gruselig! Aus Alltagsmaterialien wie Eierkartons bastelten Kinder am letzten Oktoberwochenende tolle Halloween-Masken!

Es war rührend und motivierend zugleich, wie sehr die Kinder mit diesem einfachen Material so gruselig-schöne Halloween-Masken erschaffen haben. Am Ende des letzten Basteltages ging ein jedes Kind mit einem strahlend stolzen Lächeln nach Hause – und ebenso ihre Eltern!

Wer dieses Mal nicht dabei war, kann sich bereits das letzte November-Wochenende vormerken. Dann lautet das Thema „Advent im Schuhkarton“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – Anmeldungen werden bereits jetzt von Sarah Hentenaar unter 0151 17533507 entgegengenommen.

Großer Dank geht an die Bürgerstiftung Volksbank Pinneberg-Elmshorn für die freundliche Unterstützung der beiden Kreativ-Wochenenden!

AWO Ortsverein Elmshorn Sarah Hentenaar

Lichterfest

am Donnerstag, 19. November 2019 in der Grundschule Hafenstrasse



Das Lichterfest feiern wir alle 2 Jahre. In diesem Jahr findet es am 14.11.2019 statt. Es ist in der Nacht, wenn es dunkel ist. Unser Lichterfest beginnt um 18 Uhr und dauert bis 20 Uhr. Die Schule ist mit Kerzen erleuchtet und es sieht richtig gemütlich aus. Viele Eltern helfen mit und es wird eine schöne Nacht für alle. Es gibt auch Leckereres zum Essen und Trinken.

Wir können mit unseren Eltern kommen und haben sehr viel Spaß. In allen Klassen, in der Turnhalle, im Forscherhaus und auf dem Schulhof gibt es tolle Angebote und wir basteln coole Sachen.

Wir möchten Sie herzlich einladen unsere Schule am Lichterfest zu besuchen und mit uns zu feiern.

Yunus & Dawid, 4a

Zweimal „Full House“ am Mittelweg Oktoberfest & Plattdeutscher Nachmittag



Foto: Klaus-Ulrich Sembill

Zu einem fröhlichem Herbstnachmittag für Seniorinnen und Senioren hatte der AWO Ortsverein Elmshorn am 24. Oktober 2019 zum Oktoberfest eingeladen. Mit Brezeln, Sauerkraut, Leberkäse, Weißwürstchen und leckerem Oktoberfestbier wurde das leibliche Wohl versorgt. Gedichte, Mitzählverse und ein interessantes Quiz sorgten wiederum für Unterhaltung. Dazwischen konnte das Tanzen geschwungen werden. Die erfolgreichsten „Quizzer“ wurden mit anerkennenden Preisen belohnt, Besucher in stiler Tracht wurden prämiert! Die Zeit verging wie im Flug, bis der bunte Nach-

mittag endete und die 60 Besucherinnen und Besucher den Heimweg antraten.

Doch nur wenige Tage später war der Saal erneut gefüllt: Denn am 30. Oktober 2019 war das Team um Helmut Hamke zu Gast. Bei humorvollen Beiträgen und schönen Liedern zum Mitsingen – das Ganze auf Platt – hatten knapp 80 Seniorinnen und Senioren jede Menge Spaß! Und natürlich gab es auch Kaffee und hausgemachtem Kuchen, sodass auch der Plattdeutsche Nachmittag eine rundum gelungene Veranstaltung wurde!

AWO Ortsverein Elmshorn Klaus-Ulrich Sembill

Hausmeister*in gesucht!

Für die Pflege vom AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande – das 200 Jahre alte Haus und ehemalige Schulgebäude am Mittelweg 49 – sucht der AWO Ortsverein Elmshorn eine Hausmeisterin oder einen Hausmeister auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Interessierte melden sich bitte bei Klaus-Ulrich Sembill unter 04121 / 62077.

AWO Ortsverein Elmshorn

Spielenachmittag für Kinder

Neues Angebot im Stadtteil

Seit Beginn des Schuljahres gibt es im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande die neue Freitagsgruppe für Kinder. Sie richtet sich an Sechs- bis Zwölfjährige aus der Nachbarschaft und wurde von Anfang an super angenommen. Derzeit wird sie von zehn bis 15 Kindern regelmäßig besucht. Die meisten Besucher*innen stammen von der benachbarten Grundschule Hafenstrasse. Geleitet wird das ehrenamtliche Angebot von Tanja Altenburg, die von ihren ersten Eindrücken berichtet: Wir haben jede Menge Spaß! Wir spielen, lesen, malen

oder basteln – es gibt immer ein buntes Programm. Gespielt wird zum Beispiel UNO und gemalt haben wir unter anderem mit Ölpastellkreiden. Insbesondere die verschiedenen Bastelangebote bereiten den Kindern viel Freude – ob Traumfänger, Notizbüchlein oder Anhänger, auf die die Kinder schreiben, was ihnen im Leben wichtig ist.

Bei gutem Wetter sind wir draußen im Hinterhof der „alten Schule“, breiten uns Decken aus und machen es uns gemütlich. Einmal haben wir dort Armbänder aufgefa-



Foto: Michel Gast

delt, ein anderes Mal haben wir ein leckeres, gesundes Picknick selbst geschnippelt und verspeist. Auf dem nahegelegenen Spielplatz wird regelmäßig getobt. Die Kinder erleben beim Basteln und

miteinander Reden, dass es anderen oft ähnlich geht wie ihnen selbst. Auch über Ängste und Sorgen wird gesprochen – über den Alltag, Freunde und Schule. Hier gibt es kein Falsch oder Rich-

tig. Die Freude am gemeinsamen Erleben steht im Vordergrund. Die Kinder kommen toll miteinander klar und was auch schön ist zu sehen: Oft helfen die Großen den Kleinen, sei es beim Schneiden mit dem Messer, beim Einfädeln von Perlen oder auch einfach beim Erklären von Spielregeln auf dem Spielplatz.

Erfreulich ist auch, dass einige Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Viele unterstützen sich gegenseitig, beim Abholen oder Bringen die Kinder. Andere Kinder kommen aber auch ohne ihre Eltern, da sie direkt um die Ecke wohnen. Da im Haus zur gleichen Zeit auch Senioren unterwegs sind, begeg-

nen die Kinder auch diesen häufiger mal – und tauschen sich mitunter auch mal aus. Statt Langeweile zu haben oder am Handy zu daddeln, verbringen die Kinder in der Freitagsgruppe ein paar schöne, selbstbestimmte Stunden. Ein paar Kinder kommen jeden Freitag, andere ab und zu. Wir freuen uns auf die nächsten Freitage.

Tanja Altenburg

„Spielenachmittag für Kinder“ freitags von 14 bis 16 Uhr im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande Anmeldung / Infos bei Michel Gast (0163 9144292)

Die Straßen von Klostersande

Klostersande

Teil 2: Vom Astoria bis zur alten Eiche



Klostersande 25 (links): Vor das alte Fleckenhaus wurde ein seinerzeit modernes (um 19 Jh.) Gebäude gesetzt.

In der letzten Ausgabe dieser Zeitung haben wir mit einer kleinen Zeitreise in die 50er bzw. 60er Jahre begonnen, die am ehemaligen Wechselplatz begann (heute treffen sich hier die Klostersande, die Westerstraße und die Ollnstraße) und beim Lichtspieltheater „Astoria“ – dem heutigen Stadttheater Elmshorn – ihr vorläufiges Ende nahm. An dieser Stelle wollen wir unsere Reise nun fortsetzen. Unser Augenmerk liegt weiterhin auf den kleinen Geschäften und Läden, von denen es in dieser Zeit noch zahlreiche auf Klostersande gegeben hat.

Daneben befindet sich wieder ein Lebensmittelgeschäft. In den 1950er Jahren war Onno Brandt der Inhaber. Später übernahm Oskar Lassmann. Auf dem Bild sehen wir einen Friseurladen, der hier später sein wird. In 2019 wird hier die SPD ihr Parteibüro haben.

Wir gehen weiter. Wo in Zukunft gähnende Leere sein wird, sehen wir Wohn- und Geschäftshäuser. In der Nr. 31 hat Ernst Thomsen einen Vulkanisierbetrieb. Die Schlachtere Kluge ist hier ebenso ansässig wie der „Stubenladen“ von Herrn Mörke.



Die beiden Wohnhäuser in der Mitte wurden für die Erweiterung der Wäscherei abgerissen.

Gegenüber vom „Astoria“ steht ein interessantes Gebäude: Die Nr. 25. Um 1950 hatte hier der Fischhändler Ernst Riedemann seinen Laden und nun – seit 1962 – der Glaser Paul Hübner. An diesem Haus kann der Übergang vom dörflichen zum städtischen Charakter besonders gut nachvollzogen werden, denn hier wurde vor das alte Fleckenhaus ein seinerzeit modernes (um 19 Jh.) Gebäude gesetzt (oben).

Dieser wird später ein Bekleidungs- und Schuhgeschäft in der Margarethenstraße führen.

Es folgt das Gebäude der Wäscherei Ahrens, bei dessen Bau bereits einige Häuser gewichen waren. In der Nummer 41 können wir bei Frau Wohlenberg unter anderem auch Bandnudeln kaufen. Man kann in diesem Haus aber nicht nur Lebensmittel erwerben. Im zweiten Stock lernt man bei Erna und Erich

Hennings auch das Klavierspiel. Zu Gunsten der Erweiterung der Wäscherei Ahrens werden später auch die Gebäude mit den Hausnummern 29 bis 41 abgebrochen.

Gegenüber der Wäscherei befinden sich drei Häuser, die auch in 2019 noch erhalten sein werden. Im ersten Gebäude kaufen wir Blumen – erst bei Magda, später bei Rolf Zeller. Im Nachbarhaus sind wir bei der Möbeltischlerei Eugen Bühler – so schon im Adressbuch von 1938 zu finden.

Wir legen wieder eine kleine Pause ein und werfen einen Blick auf ein historisches Foto (rechts). Es wurde am 02.05.1911 als Postkarte an den Viehhändler H. Cohrs versandt. Auf dem Kutschbock sitzt Ferdinand Cohrs, der Mann ganz rechts mit Bart ist Hinrich Cohrs, vor dem Bühler-Haus.

Wir nehmen ein zweites Bild zur Hand. Hier sieht man das Kolonialwarengeschäft von Ernst Melosch (unten). Auch hier gibt es viele Lebensmittel noch lose zu kaufen. Will man zum Beispiel Senf haben, so bringt man ein Glas mit und lässt es befüllen. Anschließend wird aus Butterbrotpapier kunstvoll ein Deckel geformt. Müsliriegel – die es später mal geben wird – können wir noch nicht kaufen, aber Haferflocken waren bei Kindern ebenso beliebt. Vielleicht trägt hierzu der Geruch von Hafer bei, der fast stetig von Peter Kölln herüber weht. Wir gehen in das Geschäft. Für 30 Pfennig kaufen dort einige Kinder Haferflocken und für 20 Pfennig Zucker. Herrn Melosch bitten sie, alles in eine Tüte zu tun. Danach schließen sie die Tüte am oberen Ende – so, dass noch genügend Luft- raum zum Schütteln bleibt:



Das Kolonialwarengeschäft von Ernst Melosch. Foto: von Thun

Ein Haferflocken-Zucker-Mix – lecker!

Wir verlassen das Geschäft, gehen weiter und gelangen zur Werkstatt von Schuhmacher Peter Wilckens. Daneben befindet sich die Bäckerei Frauen. Neben Brot und Brötchen gibt es hier auch „Spanischen Wind“ – auch bekannt als Baiser. Erst vor kurzem wurde an der Seite ein Verkaufsfenster für Speiseeis eingebaut – für Kinder und Erwachsene ein beliebter Anlaufpunkt im Sommer. Weder Werkstatt noch Bäckerei werden in 2019 noch stehen.

Auf der anderen Straßenseite betreibt Christine Ketelsen in der Nr. 43 ihr Milchgeschäft in einem Pavillon. Mit Pferd und Wagen holt Herr Ketelsen die Ware von der Meierei. Sonntags reicht die lange Schlange bis auf die Straße. Denn dann ist geschlagene Sahne besonders begehrt. Sie wird in Pappschalen – wie man sie später von Currywurst kennt – verkauft. In 2019 ist der Pavillon bereits längst abgebrochen und einem Wohn- und Geschäftshaus gewichen.

Wir wechseln wieder die Straßenseite. An der Ecke Weberstraße steht das Schuhgeschäft von Heinrich und später von Elise Dwenger. In den 1970er Jahren wird es dem Abrissbagger zum Opfer fallen. (siehe rechts unten) Gegen diese sogenannte „Sanierung“ von Klostersande wird sich in den Folgejahren eine Bürgerinitiative bilden.

Wir beenden unsere Zeitreise mit einem Eis von der Bäckerei Frauen und setzen uns bei der Einmündung der Margarethenstraße in den Schatten der alten Eiche.

Für die Geschichtswerkstatt Klostersande Beate Claßen



Ca. 1955: Im Vordergrund die Wäscherei Ahrens an der Margarethenstraße, im Hintergrund die heutige Klostersande. Das linke sowie die beiden rechten Gebäude am oberen Bildrand stehen noch heute dort. Die Gebäude mit den Hausnummern 29 bis 41 wurden zu Gunsten der Erweiterung der Wäscherei abgebrochen. Mittlerweile gibt es auch die Wäscherei nicht mehr.



Dieses Foto wurde 1911 als Postkarte versandt. Im Hintergrund ist das Bühler-Haus zu sehen.

„KLOSTERSANDE“
der aufstrebende Stadtteil jenseits der Krückau bietet gute Einkaufsmöglichkeiten
Sie werden von nachstehenden Firmen immer gern bedient und aufmerksam beraten!
Überschrift einer Anzeigenseite der EN aus dem Jahre 1952.



Fotograf unbekannt



Eines von vielen Erlebnissen: Eine Wattwanderung

Vom 19. bis zum 23. August 2019 war die Klasse 4a der Grundschule Hafestraße auf Klassenfahrt in Rantum auf Sylt.

Am Morgen sind wir zum Frühstück gegangen und haben uns Lunchpakete gemacht. Ein Lunchpaket ist, wenn man mittags nicht da ist, um unterwegs etwas zu Essen zu haben. Dafür haben wir uns Brote geschmiert und leckere Kekse konnten wir uns auch nehmen.

Frau von Thun hat gesagt: „Wir müssen uns fertigma-

chen!“ Wir haben unsere Rucksäcke genommen und sind zum Treffpunkt gegangen. Der Treffpunkt war vor dem Schullandheim. Wir haben auf den Bus gewartet. Der Bus kam etwas später. Endlich konnten wir einsteigen. Die Fahrt dauerte ungefähr 20 Minuten von Rantum bis nach Hörnum. Hörnum war toll. Erstmal gingen wir zum Strand. Der Strand war schön, wie durften sogar baden. Eine Stunde später durften wir einkaufen gehen. In meiner Gruppe waren



Bild: Emma, 4a

Dana, Leona und Melissa. Es gab einen Laden mit Andenken und Edeka und einen sehr teuren Laden. Ich habe mir zwei Möwen gekauft, auf denen Sylt stand, einen Anhänger und Schokolade. Danach sind wir wieder zum Strand gegangen und haben schöne Muscheln gesammelt. Dann haben Leona, Dana,

Hala und ich die Muscheln verkauft. Wir haben erstmal die Decke auf den Boden gelegt und haben schöne Muscheln daraufgelegt und für einen Cent verkauft. Wir haben 5 Cent eingenommen und das Geld zwischen uns aufgeteilt. Dann sind wir zurück zum Schullandheim gefahren mit dem Bus. Frau Kruse hat in Hörnum für uns Krabben gekauft und dann haben wir die gepuhlt. Es war ein schöner Tag. Wir sind mit einem Lächeln eingeschlafen.

Eliza, 4a



Aus grau wird **bunt!**

Zur Win-Win-Situation legaler Graffitiflächen.

Foto: Sarah Hentenaar

Durch Zufall lernte der Hobby-Sprayer einen Hausbesitzer kennen, der sich schon seit langem an dem grauen Betonklotz in seinem Garten störte. In mühevoller Arbeit und mit viel Stolz verwirklichte der Künstler hier sein erstes legales Graffitiwerk: „Cool, mal was Legales zu machen!“. Auch der Hausbesitzer ist noch immer begeistert. „Ich würde es auf jeden Fall wieder machen! Ich finde es toll, wenn Sprayer ihre künstlerische Kreativität in einem legalen Rahmen präsentieren dürfen.“

Bei einem Spaziergang durch Elmshorn fallen immer wieder schmutzige und beschmierte Häuserwände, Stromkästen, Trafohäuser und Garagen auf. „Hässlich!“ lautet die spontane Reaktion der meisten Menschen. Ob sich diese Äußerung nun auf den Schmutz oder die illegalen Graffiti bezieht, ist manchmal unklar. Denn noch immer geht das Meinungsbild zum Thema Graffiti sehr weit auseinander. Sicherlich auch, da die Spannweite der Kategorie Graffiti sehr weit reicht. Ob lieb- und respektlos hingeschmiert oder gemäldeartig realisiert:

Beides wird als Graffiti bezeichnet. Kein Wunder also, wenn das Thema Graffiti bzw. legale Graffitiflächen immer wieder für Aufruhr und hitzige Diskussionen in der Öffentlichkeit sorgt.

Hilft bei so viel gesellschaftlicher Gespaltenheit vielleicht die Wissenschaft? Ein Blick in wissenschaftliche Untersuchungen zeigt Folgendes: Eine Bereitstellung legaler Graffitiflächen wirkt sich positiv auf das Verhalten der Graffiti-Sprüher aus. Durch offizielle Flächen gibt es weniger illegale Graffiti und weniger unschöne Schmierereien. In der Regel werden

auf legalen Flächen hochwertigere Bilder gesprüht, womit positive Vorbilder innerhalb der Szene geschaffen werden. Gleichzeitig werden die Graffiti-Bilder von der Bevölkerung als Street Art akzeptiert und die meist jugendlichen Sprüher weniger stigmatisiert.

Klingt in der Theorie sehr gut. Die Praxis zeigte bisher jedoch, dass es trotz dieses wissenschaftlichen Plädoyers für legale Graffitiflächen schwerfällt, Partner für eine derartige Umsetzung zu gewinnen. Anfragen wurden zwar als lobenswert und interessant bezeichnet, dann

jedoch nicht weiter unterstützt. Auch Hinweise auf erfolgreich durchgeführte Projekte legaler Graffitiflächen konnten bisher leider nicht überzeugen. Dabei gibt es bundesweit inzwischen viele vorzeigewürdige Projekte. Oft sind es offizielle Kooperationen zwischen dem Jugendamt, Schulen, dem Kriminalpräventiven Rat, Jugendhäusern und erfahrenen Graffiti-Künstlern. Manchmal kommen noch die ortsansässigen Stadtwerke oder andere Partner hinzu. Immer geht es darum, den Jugendlichen mehr Raum zur individuellen Entfaltung zu geben. Was meiner Meinung nach nicht groß genug geschrieben werden kann.

Für Elmshorn bleibt also die Frage „Wie?“ im Raum stehen, ebenso die Frage nach dem „Wo?“. In diesem selbsterschaffenen Gedankenkarussell ist die Lösung mitunter zum Greifen nahe – bloß, dass sie nicht immer gleich erkenntlich ist. Vermutlich, weil sie noch nicht gesellschaftlich etabliert ist. Was jedoch nicht bedeutet, dass sich diese Situation nicht verändern ließe. Schließlich

existiert eine mögliche Lösung zur Schaffung legaler Graffitiflächen bereits. Vielleicht sogar bei Ihnen direkt nebenan: Garagentore und -wände eignen sich, ebenso Abschnitte einer Hauswand oder einer Mauer.

Exemplarisch sei hier das Werk eines Elmshorner Sprayers angeführt, das sich auf dem abgebildeten Foto noch in seinen Grundzügen befindet, mittlerweile aber Sprayer wie Hausbesitzer gleichermaßen erfreut!

Wir möchten gerne im Quartier Klostersande beispielhaft erproben, ob wir mittels Graffiti einige Flächen attraktiv gestalten können. Wenn auch Sie zu einem bunten, lebendigen Quartier beitragen möchten und eine Fläche zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich gerne bei Sarah Hentenaar (0151 17533507) oder über kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de. Auch, wer lediglich weitere Informationen zu diesem Thema haben möchte, sei herzlich zur Kontaktaufnahme eingeladen!

AWO Ortsverein Elmshorn
Sarah Hentenaar

Moin,
Klostersande!



Da bin ich wieder – und ich kann euch mitteilen, dass ich mich hier auf Klostersande sehr, sehr wohl fühle. Mein altes Zuhause ist weit, weit weg und das Leben in der neuen Umgebung inzwischen ganz normal – supernormal sozusagen.

Der Sommer war schön für mich, manchmal etwas zu warm, manchmal etwas zu feucht, aber im Großen und Ganzen schön. Nun ist der Herbst da, die (blöde) Zeitumstellung haben wir hinter uns, und ich genieße den Elmshorner „Indian Summer“, also die bunte Herbstfärbung der Laubbäume. Schade, dass nicht alle Klostersander in den Genuss kommen, das prächtige Bild aus der Vogelperspektive zu betrachten. Gut, dass Eulen fliegen können! Und wenn dann noch die Sonne scheint...

Wie versprochen, habe ich mich geistig auf die dunkle Jahreszeit vorbereitet, indem ich mir vorgenommen habe, sie mit „Highlights“ (ist das nicht ein putziges Wort?) zu erhellen. Damit meine ich, dass ich von Zeit zu Zeit an einem kulturellen Ereignis teilnehmen möchte. Was im AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande so alles stattfindet, lasse ich an dieser Stelle mal weg. Aber was da sonst noch so wäre...

Da gibt es natürlich das Stadttheater Elmshorn. Und zwar hier bei uns auf Klostersande. Näher geht nicht. Holt euch das Programmheft in der Geschäftsstelle (Königstraße 56) und stellt fest, dass wirklich für jeden Geschmack etwas dabei ist! Zugegeben, nicht ganz billig, aber vielleicht ist das ja auch etwas für den Weihnachtswunschzettel.

Mal ehrlich, wer von euch Klostersandern war noch nicht auf der Klostersande (dem Schiff), um ein Konzert zu hören bzw. zu erleben? Das ist wirklich eine besondere Atmosphäre da in dem Schiffsbauch und sehr zu empfehlen. In der Reithalle vom Holsteiner Verband (Westerstraße 93) ist auch oft was los. Oder ihr schaut mal im anders.art.atelier (Klostersande 82) vorbei. Und noch mehr zu sehen gibt es natürlich, wenn wir unserem heimischen Stadtteil verlassen. Achtet einfach auf die Veranstaltungstipps in den Zeitungen und Anzeigenblättern. Holt euch auch regelmäßig das kostenlose Elmshorner Stadtmagazin. Es liegt an vielen Stellen aus. Dann wisst ihr Bescheid und könnt planen.

Ich wünsche allen Menschen auf Klostersande (und allen anderen natürlich auch) einen schönen Herbst, Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und verbleibe mit nachbarlichen Grüßen.

Eure Elli H. Eule

Kinder-, Sport- und Kulturwoche

FTSV Fortuna Elmshorn in der Turnhalle der Grundschule Hafestraße

Während unserer 26. Kinder-, Sport- und Kulturwoche haben wir auf der Reise in den Orient vom 14. bis zum 18. Okt. 2019 täglich bis zu 70 Kinder mitgenommen.

Sindbads Abenteuer mit der verwunschenen Lampe wurden durch die Kinder mit Theater- und Tanzszenen zum Leben erweckt. Verschiedene Bewegungslandschaften in der Sporthalle der Grundschule Hafestraße wurden erobert, das Fußballspielen kam auch nicht zu kurz und die Hüpfburg war wie immer ein „Magnet“. Am Dienstag konnten die Teilnehmer im Steindampfpark die Modellbauschnitzerei der Kinderflotte des Schiffsmodellbauclubs Elmshorn selbst lenken, sich bei vielen Spielen austoben und das super Herbstwetter genießen. Mit dem Doppeldeckerbus ging es dann am Mittwoch in den Tierpark Neumünster. Die Fütterung des Eisbären, die niedlichen Alpakas und der Gang durch das Berberaffengehege ließen die Zeit im Nu vergehen. Auch das Reiten durfte natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Und so wurden am Donnerstag einige Gruppen zum Reitverein Binnendiek gebracht. Schnell war die Woche zu Ende und auf dem orientalischen Markt am Freitag wurden dann die einstudierten Tänze, Theater-



Foto: Jugendabteilung FTSV Fortuna Elmshorn

Bis zu 70 Kinder besuchten in den Herbstferien die verschiedenen Aktionstage vom FTSV Fortuna Elmshorn in der Turnhalle der Grundschule Hafestraße.

szenen, die Akrobatik, die kleinen Zauberstücke und die in der Kreativwerkstatt selbst erstellten Seifen, Kräutersalze, Muschelketten usw. präsentiert bzw. zum Besten gegeben.

Wir freuen uns sehr über das ehrenamtliche Engagement der vielen jugendlichen Betreuer, die mit Spaß, eigenen Ideen und Kreativität diese Woche immer wieder zu einem Erlebnis für die Kinder werden lassen, und ohne die diese Woche nicht durchführbar wäre.

Jugendabteilung
FTSV Fortuna Elmshorn

FTSV Fortuna Elmshorn

Angebote in der Turnhalle der GS Hafestraße (Hafenstraße 1-3 | 25336 Elmshorn)

Für Kinder:

Montag:
Dance Kids (6-8 Jahre)
16:30-17:30 Uhr
Jazz Dance (8-10 Jahre)
17:30-18:30 Uhr

Dienstag:
Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre)
15:30-16:30 Uhr
Kinderturnen 6-8 Jahre (6-8 Jahre) | 16:30-17:30 Uhr
Turnen (ab 9 Jahre)
17:30-18:30 Uhr

Donnerstag:
Kinderturnen (4-6 Jahre)
16:00-17:00 Uhr
Mix für Kids (ab 8 Jahre)
17:00-18:00 Uhr

Für Erwachsene:
Montag:
Cardio Kraft Mix
18:30-19:30 Uhr
Männer-Fitness
19:30-21:00 Uhr

Dienstag:
Rückenfitness
18:30-19:30 Uhr

Er & Sie Fitness
19:30-20:30 Uhr

Mittwoch:
Workout Light 50+
18:15-19:15 Uhr
Starker Rücken – entspannter Rücken | 19:15-20:15 Uhr

Donnerstag
Sportabzeichen Gruppe
18:30-20:00 Uhr
(bis zu den Osterferien)

Einfach vorbeikommen zum Probetraining!

Infos / Kontakt:
Geschäftsstelle | Ramskamp 2a
25337 Elmshorn | 04121 / 90610
info@ftsv-fortuna.de



23. Nov. 19: Weihnachts-Geschenkeflohmarkt

... vom Schulverein Klostersande

Nun schon im dritten Jahr organisiert der Schulverein Klostersande am Samstag, den 23. November 2019 von 12 Uhr bis 16 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Hafestraße einen Geschenkeflohmarkt.

Verkauft werden ausschließlich Artikel, die als potentielle Kinder-Geschenke für die anstehenden Feiertage taugen: Schüler der „Hafenschule“ und deren Eltern verkaufen nicht mehr benötigte Spielsachen, Bücher und Tonträger (Hörspiele und -bücher), die sich unter Umständen auch Schwestern und Brüder für ihre Geschwister als Geschenk leisten können. „Auf diese Weise wird neben dem ‚Entrümpelungsgedanken‘ der eigenen Wohnung auch der Umgang mit Geld und die Fertigkeit des Feilschens und Handelns unter den Schülern geübt und der private Austausch unter Schülern

und Eltern der „Hafenschule“ befördert“, erklärt der Vorsitzende des Schulvereins, René König.

Zur Stärkung werden wie immer Kaffee & Kuchen sowie Würstchen zugunsten des Schulvereins und damit der Grundschule verkauft – und vielleicht erschließt sich auch die eine oder andere Schulklasse eine zusätzliche Einnahmequelle für ihre Klassenkassen durch den Verkauf von selbst Gebasteltem oder Gebackenem.

Bewohner des Quartiers Klostersande sind herzlich eingeladen, sich passiv als „Kunde“ oder aktiv mit einem Verkaufsstand zu beteiligen. „Wichtig ist uns, dass sich das Angebot auf mögliche Geschenke beschränkt“, so König. Kleidung, Einrichtungsgegenstände oder Geschirr und Besteck sind daher im Keller zu lassen.

Stefanie Hewicker

AnsprechpartnerInnen

1. Vorsitzender: Klaus-Ulrich Sembill
Mitarbeiter: Michel Gast
Mitarbeiterin: Sarah Hentenaar
Tagesbetrieb f. Senioren: Anke Hellberg
Fahrdienst: Karl Heinz Hildebrand

Kontakt:

AWO Ortsverein Elmshorn
AWO Stadtteil-Treffpunkt Klostersande
Mittelweg 49 | 25336 Elmshorn
Tel: 04121 / 6 20 77
kontakt@awo-ortsverein-elmshorn.de
www.awo-stadtteil-treffpunkt-klostersande.de

